

POLEN *und wir*

ZEITSCHRIFT FÜR DEUTSCH-POLNISCHE VERSTÄNDIGUNG



Polens neuer Präsident

S. 3

Jazz, Chopin, Kaczinski und der Tod

S. 4



Young Euro Classic: Orkiestra Akademii Beethovenowskiej

Sommer-Musikfestival im Berliner Konzerthaus

Von Karl Forster

Eine Plattform für die besten jungen Orchestermusiker aus der ganzen Welt in Berlin aufzubauen, der damals noch jungen Hauptstadt ein Festival zu schenken – das war die Idee, für die eine Hand voll Freunde im Jahr 2000 den „Deutschen Freundeskreis europäischer Jugendorchester e.V.“ gründeten. Von Anfang an gab es dabei Unterstützung aus Polen. Da ist vor allem der Komponist und Dirigent Krzysztof Penderecki zu nennen. Er gehört heute dem künstlerischen Beirat an, ist aber eigentlich schon von Anfang an dabei. 2001 begeisterte er mit dem Orchester Sinfonietta Cracovia beim Festival. Im Diplomatischen Board hat der jeweilige polnische Botschafter in Deutschland einen festen Platz und in diesem Jahr hat nun der frühere polnische Ministerpräsident und derzeitige Präsident des Europäischen Parlaments Jerzy Buzek die Schirmherrschaft über das Festival übernommen. Buzek in seiner Grußadresse: „Dieses internationale Festival, das den besten Jugendorchestern der Welt sowie dem musikalisch künstlerischem Nachwuchs eine Plattform bietet und das friedliche Miteinander und Zusammenwirken unter den Völkern und deren Traditionen

und Kulturen fördert, spiegelt die Anliegen des Europäischen Parlaments wider. Das Parlament ist für sein Engagement zugunsten der Jugend und der kulturellen Vielfalt bekannt und es ist mir daher eine Freude, Ihnen die Schirmherrschaft des Europäi-



YOUNG EURO CLASSIC

schen Parlaments zu verleihen.“

In diesem Jahr ist auch wieder ein polnisches Orchester dabei, das bereits 2007 bei Young Euro Classic von sich Reden gemacht hat: das „Orkiestra Akademii Beethovenowskiej“ (Beethoven-Akademie-Orchester) aus Krakow. Das Orchester ist Teil der Krakauer Beethoven-Gesellschaft, deren Präsidentin wiederum Elżbieta Penderecka ist.

Das diesjährige Young-Euro-Classic Festival findet vom 6. bis 22. August im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin statt. Neben dem polnischen Orchester werden das Macao Youth Symphony Orchestra

(China), das Schleswig-Holstein Festival Orchester, das Joven Orquesta Nacional de España (Spanien), das Baltic Youth Philharmonic, die Georgian Sinfonietta (Georgien), die Junge Philharmonie Aserbaidschan (Aserbaidschan), das Seoul Metropolitan Youth Orchestra (Südkorea), das Youth State Orchestra of Armenia (Armenien), die Ungdomssymfonikerne (Norwegen), die Junge Philharmonie Belarus und das Nationale Jugendsymphonieorchester der Türkei teilnehmen. Den Abschluss bildet das Jugendorchester der Europäischen Union.

Chopin-Jahr

Erstmals gibt es zur Mitte des Festivals auch ein eigenes Klavierfestival mit Solisten aus Russland, Deutschland, Japan und den USA. Natürlich steht im Chopin-Jahr bei mehreren Konzerten Chopin auf dem Programmzettel. Das Beethoven Akademie Orchester, das am Montag, 16. August um 20 Uhr gastiert, steht unter der Leitung von Gabriel Chmura. Izabela Matula (Mezzosopran) und Agata Szymczewska (Violine) sind die Solistinnen. Auf dem Programm stehen die Serenade für Streichorchester von Krzysztof Penderecki, das Violinkonzert Nr. 1 von Karol Szymanowski, die deutsche Erstaufführung Ogrody für Sopran und Orchester von Zbigniew Bujarski sowie Witold Lutosławskis Konzert für Orchester.

Karten für alle Konzerte sind zum Einheitspreis von 15 Euro online unter www.young-euro-classic.de zu buchen.

K 6045

DPAG Pressepost Entgelt bezahlt

**Verlag Deutsch-Polnische Gesellschaft
der Bundesrepublik Deutschland
c/o Manfred Feustel
im Freihof 3, 46569 Hünxe**

**Liebe Leserin, lieber Leser
Wenn an dieser Stelle kein Versandetiket klebt,
sind Sie vielleicht noch kein Abonnent
unserer Zeitschrift. Das sollte sich ändern.
Für nur 12 Euro pro Jahr erhalten Sie
POLEN und wir frei haus.
Bestellung an nebenstehende Anschrift.**

Internationale Konferenz

ZWANGSARBEIT IN HITLERS EUROPA

8.-10. November 2010 in Berlin

Während des Zweiten Weltkrieges wurden millionenfach Zwangsarbeiter im Deutschen Reich, den verbündeten Ländern sowie in den von der deutschen Wehrmacht besetzten Gebieten eingesetzt und ausgebeutet. Die internationale Konferenz hat zum Ziel, aktuelle Forschungsergebnisse über den bisher wenig erforschten Einsatz von Zwangsarbeitern in Hitlers Europa vorzustellen. Im Mittelpunkt der Konferenz steht die Wissensvermittlung über Zwangsarbeit in Gebieten außerhalb des Deutschen Reiches sowie zur Situation ehemaliger Zwangsarbeiter nach 1945. Internationale Referenten stellen länderspezifische Erscheinungsformen der Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg vor. Ziel der Konferenz ist ein differenzierter Blick auf die NS-Zwangsarbeit als transnationale Erfahrung in der europäischen Geschichte.

Zwei thematische Foren befassen sich mit den Themen Zwangsarbeit im besetzten Europa und Erinnerungen an Zwangsarbeit nach 1945.

PROGRAMMÜBERSICHT

8.11.2010 Anreise und Begrüßung

9.11.2010 Zwangsarbeit im besetzten Europa:

10.11.2010 Erinnerungen an Zwangsarbeit nach 1945:

Die Konferenz wendet sich an Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, die zur Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg forschen.

Veranstaltungsort:

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)

Leibniz-Saal, Eingang Markgrafenstraße 38 (am Gendarmenmarkt)

10117 Berlin

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch, Russisch (simultan gedolmetscht)

Veranstaltet von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Kontakt/Organisation:

konferenz-zwangsarbeit@stiftung-evz.de

www.konferenz-zwangsarbeit.de